

SCHWARZ ROT GOLD

Auf dem Weg zur
modernen Demokratie
1849 | 1919 | 1949 | 1989

AUSSTELLUNG UND BEGLEITPROGRAMM
20. Juni bis 26. Juli | Stadtbücherei Augsburg

AUF DEM WEG ZUR MODERNEN DEMOKRATIE

Bei der Fußball-Europameisterschaft sind schwarz-rot-goldene Fahnen allgegenwärtig. Ansonsten findet man sie aber meist nur bei offiziellen Anlässen – oder: Bei Demonstrationen von Rechtspopulisten...

Doch dabei stehen diese Farben für die **deutsche Demokratiebewegung** im 19. und 20. Jahrhundert. Während der Revolution von 1848/49 wurden sie zur **deutschen Trikolore**. Nach der Niederschlagung der Revolution verboten, wurden **Schwarz-Rot-Gold** erst mit der Weimarer Republik wieder zu Nationalfarben. Unmittelbar nach ihrer Machtübernahme verbrannten die Nationalsozialisten nicht nur unliebsame Bücher, sondern auch **schwarz-rot-goldene** Fahnen.



Nach 1949 übernahmen beide deutsche Staaten **Schwarz-Rot-Gold**, in der DDR ergänzt durch einen Ährenkranz sowie Hammer und einen Zirkel als Symbol für den ersten deutschen „Arbeiter- und Bauernstaat“. Während der friedlichen Revolution 1989 wurde das Symbol aus den DDR-Fahnen herausgeschnitten: Die **schwarz-rot-goldene Fahne** mit einem Loch in der Mitte wurde zum Symbol der Revolution.



1823 wurde in Köln das „Festordnende Komitee“ gegründet (Foto © Farina Archiv Köln).
Titelbild: Schwarz-rot-goldene Fahne aus der ersten Hälfte des 19. Jh. (Foto © Museum im Alten Rathaus Grünstadt).

AUSSTELLUNG

Der Schwerpunkt der Ausstellung „Auf dem Weg zur modernen Demokratie“ liegt auf der wechselvollen **Demokratie-Geschichte des 19. Jahrhunderts**, als sich die **Ideen von Freiheit und Gleichheit in ganz Europa verbreiteten**.

Auch in Deutschland gab es Versuche, diese Ideale in die politische Praxis umzusetzen. Höhepunkt war dabei die Revolution von 1848/49 mit der freien Wahl eines gesamtdeutschen Parlaments, das nicht nur „Grundrechte für das deutsche Volk“, sondern auch eine Verfassung für ganz Deutschland verabschiedete. Und auch wenn diese Revolution am Widerstand der Könige und Fürsten politisch scheiterte, so lebte die Flamme der Freiheit – oft auch im Verborgenen – weiter.

Begleitet wird die Ausstellung von einem umfangreichen Vortragsprogramm. Sie endet mit der Erstaufführung einer szenisch-musikalischen Lesung von *Text will Töne* unter dem Motto „Die Freiheit ist untheilbar!“.

Bilder v. l. n. r.: 1. Darstellung eines Revolutionärs von 1848 (Foto © LEMO lebendiges Museum Online). 2. Hambacher Fest am 27. Mai 1832 (Foto © Historisches Museum der Pfalz, Speyer/Peter Haag-Kirchner; HMP Speyer). 3. Die Philipp Veit zugeschriebene Darstellung der Germania in der Paulskirche, ca. 1848 (Foto Wikimedia). 4. Fahne mit Loch 1989/90 (Foto © AdobeStock).

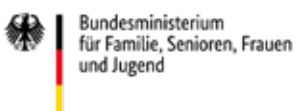
Bild unten: „Erste Sitzung des Dienstmädchenvereins zu Leipzig“, Lithographie, 1848 (Foto © Germanisches Nationalmuseum Nürnberg).

1849
1919
1949
1989



 Gesellschaft zur Erforschung
der Demokratie-Geschichte

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.

Kontakt/ Impressum
Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.
c/o Dr. Christian Gerlinger
Oblatterwallstr. 44a, 86153 Augsburg
christian.gerlinger@web.de

AUF DEM WEG ZUR MODERNEN DEMOKRATIE

AUSSTELLUNG UND BEGLEITPROGRAMM
20. Juni bis 26. Juli | Stadtbücherei Augsburg

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Donnerstag, 20. Juni 2024, 19.30 Uhr
Sparkassenforum in der Stadtbücherei

Einführung zur Ausstellung

Sarah Traub, Ausstellungskuratorin, Gesellschaft zur Erforschung der Demokratiegeschichte, Mainz/Weimar

1848- Aufruhr in Bayerisch-Schwaben

Dr. Peter Fassel, ehem. Bezirksheimatpfleger

Musikalische Umrahmung

Duo *Text will Töne* - Karla Andrä und Josef Holzhauser

VORTRAG

Mittwoch, 26. Juni 2024, 19.30 Uhr | Augustana-Saal im Annahof

Die Sehnsucht der Deutschen nach Demokratie Von der Revolution von 1848/49 über die friedliche Revolution in der DDR 1989/90 bis zur Gegenwart

Rainer Eppelmann, Pfarrer, DDR-Bürgerrechtler,
Minister für Abrüstung, Bundestagsabgeordneter a.D.

VORTRAG

Donnerstag, 4. Juli 2024, 19.30 Uhr | Hollbau im Annahof

Mehr Demokratie durch Erinnerung

Dr. Michael Parak, Geschäftsführer von
„Gegen Vergessen – Für Demokratie“, Berlin
In Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Forum Annahof

VORTRAG

Donnerstag, 11. Juli 2024, 19.30 Uhr | Hollbau im Annahof

Der steinige Weg der Demokratie in Deutschland: Von Frankfurt über Weimar nach Bonn (1849–1919–1949)

Prof. Dr. Walter Mühlhausen, Stiftung Reichspräsident
Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Heidelberg
In Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Forum Annahof

Mit freundlicher Unterstützung durch



Szenisch-musikalischen Lesung in Kooperation mit



BEGLEITPROGRAMM



VORTRAG

Donnerstag, 18. Juli 2024, 19.30 Uhr
Sparkassenforum in der Stadtbücherei

Der Aufbruch zur Freiheit im Spiegel der Cotta'schen „Allgemeinen Zeitung“ aus Augsburg

Werner Reif,
ehem. Politik-Redakteur der „Augsburger Allgemeinen“

1848 - Die Revolte der Stricker und Maurer in Schwabmünchen

Reinhold Lenski, ehem. Kulturamtsleiter Bobingen

SZENISCH-MUSIKALISCHE LESUNG

Donnerstag, 25. Juli 2024, 20.00 Uhr
Sparkassenforum in der Stadtbücherei

„Die Freiheit ist untheilbar!“ Frauen und die Revolution von 1848/49 Szenisch-musikalische Lesung

Duo *Text will Töne* - Karla Andrä und Josef Holzhauser

FÜHRUNG

Freitag, 26. Juli 2024, 17.00 Uhr

Demokratie in Augsburg Führung zu Orten praktischer Demokratie

Reinhold Forster, geschichtsagentur augsburg

Treffpunkt wird bekannt gegeben.
Nähere Informationen und Anmeldung unter
info@geschichtsagentur-augsburg.de

Bild oben: Befreiungskampf in Berlin 18. März 1848 (Foto Wikimedia).
Bilder u., v. r. n. l.:
1. Emma Herwegh, deutsche Revolutionärin.
2. Mathilde Franziska Anneke, deutsche Revolutionärin und Journalistin sowie eine der führenden Personen der US-amerikanischen Frauenbewegung (Beide Fotos © iijf.meta-katalog.eu).
3. Wahlrechtsmarke des deutschen Verbandes für Frauenstimmrecht, ca. 1905 (Foto © Bestand AddF Kassel, ST-40-1.).



Mit Ausnahme der szenisch-musikalischen Lesung
am 25. Juli 2024 sind die Veranstaltungen kostenlos;
Spenden sind willkommen.

In begrenztem Umfang werden interaktive Führungen
für Schulklassen angeboten, Informationen und didak-
tisches Material zur Ausstellung finden sich unter:
www.geschichtsagentur-augsburg.de